Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 25 (1899)

Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wieder frisch verboten.

Alles darf im Churgau wirten Und die Schilde, die verzierten, Aufen den getreuen Göften: "her! - wir schenken ja vom Besten!" Den Notaren geht es schlimmer Bang gerecht ift ihr Bewimmer, Ihnen ift und bleibt verboten Unszuschenken Weißen, Roten, Bier und Moft, fogar Gebranntes, Spiritus und Unverwandtes. Das ift aber einfach faktisch Ungerecht und gar nicht praftisch. Mur der Beift, der mahre, klare, Soll da herrschen beim Motare!

Stempelbogen unterschreiben Sag ich lieber unterbleiben, Weil mich, wenn ich, unbegeistert fremde Schlauheit übermeiftert. Wer am Blafe Mut gesogen Sieht den Umtsmann fich gewogen, Wenn ich trinke bis um Elfe, Weiß er, wem er lieber helfe. Doch der Thurgan, kaum zu glauben, will mir Solches nicht erlauben; Churgan will bei den Motaren Seine Müchternheit bewahren, Also stimmte ohne Gnade Große Mehrheit! - ach, wie schade!

Der Liebe pflanzenreiche Blumensprache.

Setz nieder Dich auf einen Jgel, Bergliebste mein, im Waldrevier, Uls wie auf einen Rafenhügel, So macht er taufend Wunden Dir. So ift feit Tagen und feit Wochen Mein armes liebefrantes Berg Don taufendfachem Gram gerftochen Und leidet taufendfachen Schmerg.

Roderich Lilienteig.

Lebensweisheit.

Wer an herzverfettung leidet, fühlt Beklemmung; wer an Gehirnverfettung laboriert, in deffen Mahe fühlen fich Undre beklommen.

Man muß es nicht immer tadein, wenn die Unterthanen ihren Potentaten das Raufpern und Spucken abguden, weil bei vielen großen Gerren überhaupt nicht viel anders abzuguden ift, außer etwa tofispielige Saften, denen fich der gemeine Mann nicht hingeben fann.

Der Menfc denkt und Gott lenft; aber meiftens muß der liebe Gott auch das Denken beforgen.

früher hielt man fich an das Schidliche, jetzt an den chiq. Bi jedem Malefifanten bildet ein Levi das Centrum. -

Der frühling is fomm'n Ich sag's jetzt schon All'n Denn die erften Couriften Sind vom Berg runterg'falln.

D'Bundesbank is tot Und d'Mationalbank lebt Bis man fie mit'n hauptfitz In Bern wieder - b'grabt.

D'Lieb blüht nur amal Im Ceb'n, fo heißt es, Und dann fratt sich a Mancher Und weiß nit: "Wo beißt es."

Ja der frühling is komm'n, Ich sag's jetzt schon Ull'n Und gang ertra den Engeln Die im Maien gern fall'n.

"Was haben Sie auf das fraulein für einen Eindruck gemacht?" "Sie hat mich für einen Künftler gehalten, fie nannte mich einen ichmeichelnden Dinfel."

Briefkaften der Redaktion.



G. P. i. M. Bielleicht, und doch foll Gelehrter in New-Port die Behauptung ein Gelehrter in New-Yorf die Behauptung aufgestellt haben, daß moussierende Getränke, wie Champagner und bergleichen, nichts anders seien als Flüssischen, welche über die Behandlung in den Fabriken toll ge-worden seien und nun vor But schäumen. Und warum wir das erzählen? Darum, weil es Ihrer Böhlerichaft durch Jere Klug-klätter gereitt mehl gann ehens erzing

Ind warim wir das ezsässen? Darum, weil es Zhren Bakter, kan in die das ezsässen? Darum, weil es Zhren Bählerschaft durch Zhre Flugbitter gereizt, wohl ganz ebenio erging.—
O. U. i. K. Der Mann scheint zum Kecensenten, geschaften, wauf viel und arbeitet wenig. Daneben ist er ein Hagestolz und wird ohne Machfommen bleiben; also ein Maulesel, wie er im Buche siehe Hehr Styr. Wir hossen, daß Sie Recht haben werden, denn unsperes Wissens scheichen zuch den unsperes Wissens scheichen Zhr. An I. i. D. Wie Sie wolken; auf den "Rebesspatelten" tann man jederzeit bei der Expedition und der Bost abonnieren.

— B. i. Bl. Zeht wäre ihr Borschlag über die dortige Ausstellung eher annehmbar.

— Hans i. Z. Diesmal oder in nächter die dortige Ausstellung eher annehmbar.

— Hans i. Z. Diesmal oder in nächter die dortige Ausstellung eher annehmbar.

— Hans i. Z. Diesmal oder in nächter Vammer. — E. E. i. M. Geht nicht wohl an. Benn d'Addsafver verregn'n, Und d'Sonn'n nit mehr scheint, Zs af amat d'Sisenbalm Zhr sieden, wie auf der Semilebrücke. — H. i. Ber sich über zu teuere Preise bestlagt, ist selten ein ernster Käufer, das ist überall so, wo etwas auf dem Martte siegt, im Buchsahen, wie auf der Gemüsebrücke. — H. i. Berl. Abgegangen.

— Peter. Za, da droben wird scheints nicht nur gestickt, sondern auch andern am Zeuge gestickt. — W. i. G. Die Zahl der Sielt hat lauf Statistist in der Schweiz um 300 abgenommen; die Schulftatistist erwähnt noch nichts davon. — Augustin.

Sie sehen, wie es scheint, selber unter der Kälke. Würde nicht Glarnerthee dem Siene, we is anderen das ein zie es geben wollen. Als bestätzt es behauptet, es seineben zwe aufgenommen, als Sie es geben wollen. Als bestätzt es behauptet, es seineben zwe in andern das einzige Büshbatt. Der sonnte als edenschut.

— N. N. Fröhliche Restame treibt ein humoristisches Blatt; es behauptet, es seineben zwe auf den mehren, der ein zig er beutschaft. Bur der Sohe, da ist die Aussicht zu ein zu der Sohe da ist die Aussichen.

Ausnamen der Sohe zu keinen notiert. Dans und

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

Carl Haase, Bierdepot, Zürich V. Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

00000000000000000000000 00000000 Weggis am Vierwaldstättersee.

000

0

Hotel & Pension Bellevue

Comfortabel eingerichtet. Prachtvolle Parkanlagen, direkt am See gelegen.

Bescheidene Pensionspreise.

Höflichst empfiehlt sich

Der neue Besitzer: Oscar Michel.

0000000000000000000000

Zugerberg Schönfels 937 m. ü. M.

- altbewährt - Wasserheilanstalt. Luftkurort

Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen, Einwicklungen, Douchen aller Art, Halbbäder, Sitz- und Fussbäder mit stehendem und fliessendem Wasser etc. Moorhäder, elektr. Behandlung, elektr. Bad

fliessendem Wasser etc. Moorbäder, elektr. Behandlung, elektr. Bad und schwedische Heilgymnastik.

Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Komfortabel eingerichtetes Haus, centrale Niederdruckheizung. Pension von Fr. 7. — an. Post, Telegraph, Telephon. Auskunft und Prospekte gratis.

Dr. Tschlenoff aus Zürich.

Eigentümer: A. Kummer.

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4 Norddeutscher Lloyd, Bremen.



Nach A

Ostasien. Australien.

Generalagentur H. Meiss, Bahnhofstrasse 53

ZÜRICH.

Buchdruckerei Gebrüder Frank

Prompte und billigste Lieferung von Druckarbeiten jeder Art

Verlobungsringe Uhrketten



altbekannte Uhrengeschäft

••••••••••• Gebr. Häfliger

Kornmarkt Nr. 8

LUZERN

Geschäftsgründung 1810 ist stetsfort die beste und billigste Bezugsquelle für Uhren aller Art und bietet dem Tit. Publikum unter gewissenhafter Garantie die grösste Auswahl vom

Einfachsten bis Feinsten. Für Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Kataloge gratis und franko. Kauft die Uhren mit der Marke "Thurm"

welche in Paris 1889 mit der sil-bernen, in Genf 1896 mit der goldenen Medaille prämiert wurden.

Erstes Züriche

Gebäude- & Glasreinigungs-Institut

CARL MÜLLER Zürich I

Zähringerstra Telephon 2421



Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth., in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräftigungsmittel. Gegen Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Güte — Feinste Blutreinigung. — Hat sich 30 Jahren seit bewährt.

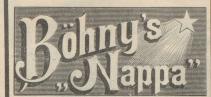
Die Flassche à Fr. 21/2 mit Gebrauchs-

seit bewährt.
Die Flasche à Fr $2^{1/2}$ mit Gebrauchsanweisung zu haben in allen Apotheken und Droguerien. 39-3

Photos für Kunstfreunde in feinstem Pariser Geschmack. Ill. Katal. nebt 72 Bildchen und 2 schönen Cabinets od. Stereoskop Fr. 5.— (M. cpt. 723 K R. Gennert, 49 bb, r. St-Georges, Paris.



Herren--Handschuhe engl. Genres



J. Böhny, Fabrikant, Zürich. Detailgeschäft: Weinplatz 10.

Marktplatz. Rue Pépinet Pépinet Freie Strasse Filialen: Kramgasse Bern: Kramg Basel: Freie St. Gallen: Lausanne:

kenstein

Hotel-Restaurant am Bahnhof Stadelhofen-Zürich. Feine Biere

Diners von 1 Fr. an.

Billard.

Kleiner Gesellschaftssaal im ersten Stock.

J. Pfenninger-Arber.

Alle bessern Cigarren- und Tabak-Geschäfte erteilen Wo keine solchen existieren, wende man sich an den Generalvertreter des Hauses Theodoro Vafiadis & Cie. in Cairo:

O H 2592

Arnold Schærer, Bern.

Hofer & Co.,

Lithographie, Druckerei & Verlag

Augustinerhof 5, Zürich I

empfehlen ihre best eingerichtete Anstalt zur promptesten Lieferung von Briefköpfen, Rechnungen, Couverts, Adresskarten, Ansichtspostkarten, Prospekte, Preiscourante, Zimmerpläne, Menus, Wein- und Speisekarten etc., etc., sowie aller Art

Druckarbeiten.

Geschmackvolle Ausführung von Fabrikansichten, Plakaten, Reklame-Affichen etc., etc. Verlag von Plänen der Stadt Zürich von 1576 bis zur Gegenwart.

Allgemeine Schwäche.

Herr Dr. med. Rosenfeld in Berlin schreibt: »Bei einem sehr herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche Besserung angewandt, habe ich Ihr Haematogen mit so gutem Erfolge gebraucht, dass nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darniederlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so welt gehoben, dass er seinem Berufe, dem er sich seit langer Ze.t hatte entzlehen müssen, wieder vorstehen konnte-«

wieder vorstehen konnte-e
Herr Dr. med. Offergeld in Köln a. Rh.: Was mir an der Wirkung
besonders aufgefallen, war die in allen Fällen eingetretene, stark appetitanregende Wirkung und insbesondere bei älteren Personen die erneute
Belebung des gesamten Organismus. Depots in allen Apotheken. 1-8 nten Organismus. Depots in allen Apotheken.
NIcolay & Co., Zürich.

Solide Nebelspalter-Mappen

sind von jetzt ab wieder vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die

Expedition des "Nebelspalter".

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu be-ziehen durch die Expedition des "Nebelspalter"



und zur Förderung des Appetits. Direkte Lieferung

Dr. med. G. Weisflog's Wwe. Altstetten-Zürich. Telephon 236.

aux gens bien portants la gaîté

Champagne Montandon

Epernay.

Dépôt bei J. R. Maurer, Neptunstr. 16 Zürich V. 24-26

Act-Modell-Studien Photographische

Naturaufnahme weibl., männl. Kindermodelle für Maler, Bildhauer. Neuestes in Stereoskopen, Chansonetten, elegant und chic. Mustersend. gegen Einsdg. v. 3, 5 und 10 fl. Für Nichtkonv. folgt Betrag retour.

Kunstverlag Bloch, Wien I, 0 Kohlmarkt 20.

Pariser

Gummi-Artikel

la Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per

41-20

Aug. de Kennen, Zürich I.

Kaufm, Buchführung

erlernt man ohne Lehrer und
ohne Vorkenntnisse auf schnellstem, leichtfasslichstem und billigstem Wege durch
Boesch's

briefliche Lections-Curse. Prospekte mit vielen Zeugnissen von Schülern und Gutachten von

Autoritäten gratis und franko.

J. Boesch, Bücherexperte,
Metropol (Börsenstrasse) Zürich.

"Der Gastwirt"

Abonnement per Jahr 5Fr.

Jeder Abonnent hat Anrecht auf eine Gratis-Annonce im Werte des Abonnementsbetrages.